

LAUDATIO FÜR DIE AUSGEZEICHNETEN ARCHITEKTEN PENZEL VALIER, ZÜRICH

IM RAHMEN DES ARCHITEKTURPREISES BETON 21 FÜR: SRF CAMPUS ZÜRICH – NEWS & SPORT Gebäude und Tiefgarage

Der Neubau des Sendebauwerks News & Sport samt Tiefgarage für das Schweizer Radio und Fernsehen SRF vom Generalplanungs-, Architektur- und Ingenieurbüro Penzel Valier ist ein grandioses Beispiel, wie ein Gebäude wahrhaftig aus dem Material Beton heraus entwickelt werden kann.

Verschiedenste Oberflächen offenbaren das Material in unterschiedlichsten Erscheinungen: die gewölbte raue Decke der Tiefgarage; die an einen Steinbruch erinnernden Wände, die ein gegossener Abdruck der Geologie des Bodens sind; der Abdruck der überlappenden Schalungsplatten an den Decken, ein gegossener Abdruck der Schaltechnik; wieder Schlitzwände, die in der Höhe an unterirdische Kathedralen aus versteinelter Erde erinnern; vorgefertigte gewölbte Elemente mit einer sehr glatten Oberfläche, wiederum mit einer ein Zentimeter breiten Fuge sichtbar gezeitigt, so dass offensichtlich wird, dass es Elemente sind, die zusammengesetzt sind; bis hin zum absoluten grandios geschalteten Beton der Wendeltreppe im Foyer und den selbst entworfenen Möbeln und Leuchten, die die Arbeit zu einem stringenten Gesamtkunstwerk machen!

Ein substanzieller Teil der hochkomplexen Bauaufgabe wurde beeindruckend vier Geschosse unter der Erde vollbracht und konsequent und in ebenso starker Ausdrucksweise oberirdisch vollendet. Die oberirdische Baustruktur ist äusserst flexibel, besteht aus zwei Erschliessungskernen und den sich verzweigenden Baumstützen, an denen die Decken abgehängt sind. Ansonsten ist das Gebäude stützenfrei. Eine Meisterleistung des Ingenieurs und Ausdruck der verwobenen Planungsleistung des Architektur- und Ingenieurbüros Penzel Valier.

Vom Aussenraum gesehen spiegeln sich die rundlichen grünen Inseln, der Mediengarten, in dem zwei Geschosse hohen Erdgeschoss. Der oberirdische Bau ist eine Maschine für das komplexe Programm, intelligent gelöst durch eine Gebäudestruktur aus Stützen und Rippendecken, die wiederum sämtliche Leitungen aufnehmen.

Insofern ist der Gebäudekomplex äusserst exemplarisch für das Bauen mit dem Material Beton, da sowohl das Material als auch die Struktur bis hin zur Detaillierung nur aus dem Material Beton denkbar und möglich ist. Alles wird gezielt und aus konkreten technischen Problemen oder funktionalen Anforderungen heraus in eine poetische Lösung überführt.

Zürich, 26. August 2021
Angela Deuber